



## NATURSTROM Bürgerenergie-Newsletter 5 | 2021

### Grünes Licht für die Energiewende

Liebe Freundinnen und Freunde der Bürgerenergie,

nach 16 Jahren Amtszeit verabschiedete die Bundeswehr am 2. Dezember Angela Merkel (CDU) beim **Großen Zapfenstreich**. Zum neuen Bundeskanzler wurde daraufhin am 8. Dezember Olaf Scholz (SPD) **vereidigt**. Deutschland wird nun zum ersten Mal in seiner Geschichte von einer Ampelkoalition aus **SPD**, **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** und der **FDP** regiert. Doch was bedeutet das für die Energiewende?

Laut der **Akzeptanzumfrage** der **Agentur für Erneuerbare Energien** befürworten rund 83 Prozent der Bürgerinnen und Bürger einen verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien. Es ist schön zu sehen, dass sich dies im **Koalitionsvertrag** der neuen Regierung widerspiegelt. So soll der Anteil der Erneuerbaren im Strombereich bis 2030 um 80 Prozent steigen. Geplant ist zudem, dass sie in den kommenden Jahren als Infrastrukturen des öffentlichen Interesses gelten. Dies könnte zu beschleunigten Genehmigungs- und Gerichtsverfahren bei beispielsweise Windprojekten führen.

Erfreulich ist außerdem, dass der Kohleausstieg bis 2030 erreicht werden soll. Auch wenn Erdgas nur perspektivisch in den Fokus rückt, so ist eine Abwendung von fossilen Energieträgern doch klar ersichtlich. Auch die Erneuerbaren-Förderung soll mit Vollendung des Kohleausstiegs auslaufen – so wird die EEG-Umlage ab 2023 abgeschafft werden. Was uns in der kommenden Legislaturperiode noch erwartet und wo es unserer Meinung nach Nachbesserungsbedarf gibt, ist auf unserem NATURSTROM-Blog [hier](#) zusammengefasst.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich nun langsam dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes, frohes Fest und erholsame Feiertage. Genießen Sie die Zeit im Kreis Ihrer Liebsten. Für 2022 wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Gesundheit. Auf das wir auch im kommenden Jahr gemeinsam die Energiewende anpacken und nachhaltig unser Klima schützen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihr NATURSTROM-Bürgerenergie Team

### Themen im Überblick:

[Energiewende erleben: Die NATURSTROM-Energiewelt](#)

[BEGimpuls digital: Stromvermarktung für Bürgerenergiegemeinschaften](#)

[Gemeinsam stark – die Bürgerenergie-Blogreihe](#)

[Gemeinsam mobil: Plattform für genossenschaftliche E-Mobilität](#)

[Stromausschreibungen – Behinderung der Erneuerbaren Energien](#)

---

## Energiewende erleben: Die NATURSTROM-Energiewelt

Die Energiewende leitet den Übergang in ein neues Energiezeitalter ein und stellt so die Weichen für eine nachhaltige Zukunft. Umso wichtiger ist es, zukunftsfähige Energiekonzepte voranzutreiben und aktiv zu deren Gelingen beizutragen.

Genau wie die Bürgerinnen und Bürger, die sie mittragen, ist die Energiewende vielfältig und bunt. Von A wie Anrainertarif über E wie Erneuerbare Energien bis hin zu Z wie Zweirad-Sharing – sie umfasst mehr Aspekte als vielen bewusst ist.

Aus diesem Grund hat NATURSTROM eine neue, interaktive Plattform entwickelt: Die **NATURSTROM-Energiewelt**.

Die NATURSTROM-Energiewelt ist eine digitale Plattform, welche sich an all diejenigen wendet, die sich für die Energiewende interessieren. Sie lädt zum Erkunden ein und bietet neben wissenswerten Informationen auch Details über Partizipationsmöglichkeiten.

Unter dem Motto „Energie für Zukunftsmacher:innen ist mehr als nur erneuerbar“ erfahren Privatpersonen, Gewerbetreibende, Kommunalverantwortliche sowie Vertreter:innen der Immobilienwirtschaft, wie sie die Zukunft gemeinsam mit **NATURSTROM** gestalten können. So finden Interessierte auf einer Reise durch die virtuelle Welt unter anderem Informationen zu E-Mobilitätslösungen, Mieterstrom oder nachhaltigen Energielösungen für den Gebäudesektor. Dank der großen Interaktivität vermittelt sie Besucher:innen das Gefühl, dass die Energiewende nicht nur unsere Welt nachhaltig verbessert, sondern darüber hinaus sogar Spaß machen kann.

Auch das Thema Bürgerenergie kommt nicht zu kurz: Mit dem **Bürgerbus** geht es auf eine Fahrt durch einige unserer Bürgerparks bis hin zu unseren Mieterstromprojekten. Auf dem Weg dorthin kommen Passagiere an vielen Orten mit spannenden Informationen zu Themen wie beispielsweise Naturschutz und Geothermie vorbei. Vorbeischauen lohnt sich! .

**nach oben**



## BEGimpuls digital: Stromvermarktung für Bürgerenergiegemeinschaften

Den Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen müssen Betreiberinnen und Betreiber an der Strombörse vermarkten. Eine der Möglichkeiten hierfür ist die Direktvermarktung. Am 18. November fand zum Thema „Stromvermarktung für Bürgerenergiegemeinschaften“ ein weiterer digitaler BEGimpuls digital statt. Die Teilnehmenden erfuhren unter anderem welche Voraussetzungen für die Direktvermarktung geschaffen werden müssen, was ein Power Purchase Agreement ist und was es mit Redispatch 2.0 auf sich hat.

Zudem gingen unsere Referent:innen auch auf das Thema Regionalnachweise ein und erläuterten, wie Interessierte regenerativen Strom aus ihren Anlagen in regionale Stromtarife einbinden können. Anschließend wurden die Teilnehmenden auf eine kleine Entdeckungstour durch unsere **NATURSTROM-Energiewelt** mitgenommen.

Da es uns wichtig ist nicht nur Informationen zu vermitteln, sondern auch den Austausch untereinander zu fördern, gab es am Ende der Veranstaltung Platz für Diskussionen. Gesprächsthema Nummer eins waren dieses Mal die verschiedenen Geschäftsmodelle zu Photovoltaikanlagen auf Dächern.

Der nächste BEGimpuls digital wird im Frühjahr 2022 stattfinden. Wir werden den genauen Termin rechtzeitig bekanntgeben. Sollten Sie Interesse an der Online-Konferenz haben, können Sie uns zudem jederzeit unter [buergenernergie@naturstrom.de](mailto:buergenernergie@naturstrom.de) kontaktieren.

**nach oben**



BEGimpuls digital, 18. November 2021  
Stromvermarktung für  
Bürgerenergiegemeinschaften

Hamburg, November 2021

**naturstrom**  
ENERGIE MIT ZUKUNFT

## Gemeinsam stark – die Bürgerenergie-Blockreihe

Am 4. November startete unsere neue Bürgerenergie-Blockreihe: Unter dem Motto „gemeinsam stark“ richtet sie sich an alle Leserinnen und Leser, denen die dezentrale Energiewende am Herzen liegt. Ziel ist es, Interessierten das Thema Bürgerenergie anschaulich und informativ näher zu bringen – denn nur mit der aktiven Einbindung der Bürger:innen und Akteuren vor Ort kann die Energiewende gelingen.



Einmal im Quartal wird ein neuer Artikel auf dem **NATURSTROM-Blog** erscheinen. Den Anfang machte der Beitrag „**Gemeinsam stark: Der Schlüssel zur Bürger-Energiewende liegt vor Ort**“. Hier erklären wir nicht nur, was Bürgerenergie für uns bedeutet, sondern gehen auch darauf ein, wie Erneuerbare-Energien-Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.

Zukünftige Blogbeiträge widmen sich Themen wie beispielsweise regenerativer Nahwärme, Mieterstrom und Bürgerwind- sowie Solarparks. Auch werden wir unsere digitalen Formate wie den BEGimpuls, das **BEGforum** und den BEGnewsletter vorstellen. Uns ist es wichtig Bürgerenergie erlebbar zu machen – daher möchten wir die Akteure, Gesichter und Geschichten hinter unseren Projekten hervorheben. Auch Sie haben die Möglichkeit, Ihre Arbeit und Ergebnisse einem größeren Publikum vorzustellen. Sollten Sie Interesse an einem Feature innerhalb unserer Themenreihe haben, können Sie sich jederzeit unter [buergerenergie@naturstrom.de](mailto:buergerenergie@naturstrom.de) bei uns melden..

**nach oben**

---

## Gemeinsam mobil: Plattform für genossenschaftliche E-Mobilität

Die von unserem Kooperationspartner **Vianova eG** zusammen mit dem **Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.** in den vergangenen Monaten entwickelte Plattform **www.gemeinsam-mobil.net** ist online!

Auf dieser praxisorientierten Projektentwicklungs-, Wissens- und Austauschplattform finden Interessierte Informationen rund um das Thema kooperative E-Mobilität. Die Webseite entstand im Rahmen des vom **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft** geförderten Projekts **mobileG**. Ziel ist es, die genossenschaftlich und gemeinschaftlich organisierte E-Mobilität insbesondere im ländlichen Raum voranzutreiben und einen Beitrag zur Mobilitätswende zu leisten.

Das Angebot besteht aus einem Projekt-Tool, welches neue E-Mobilitätsprojekte mit Planungs- und Umsetzungshilfen unterstützt. Außerdem beinhaltet es eine Sammlung an E-Mobilitäts-Konzepten und den dazu passenden Erfolgsgeschichten – perfekt, um sich über umsetzbare Geschäftsmodelle zu informieren. Die Webseite bietet darüber hinaus eine Übersicht genossenschaftlicher Praxisbeispiele. Neben einem Informations- und Newsbereich gibt es eine Communityarea, welche Raum für Fragen, Austausch und Vernetzung bietet. Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und erweitert.

[nach oben](#)



Das findet ihr auf [gemeinsam-mobil.net](http://gemeinsam-mobil.net)

## Stromausschreibungen - Behinderung der Erneuerbaren Energien

Laut des aktuellen Beschlusses zur Reform des EEGs des Bundeskabinetts, sollen innerhalb der nächsten zehn Jahre 65% des deutschen Stromverbrauchs von Erneuerbaren Energien gedeckt werden. 2020 lag dieser Wert noch unter 20%. Jetzt liegt es an allen Bürger:innen, Gemeinderät:innen und Kommunen, ihren Teil zur Energiewende beizutragen. Doch so leicht wird es den Akteuren oft nicht gemacht.

Nehmen wir das Beispiel der Kommunen: Da sie unter anderem ihre Liegenschaften mit Strom versorgen müssen, brauchen sie einen Energieversorger. Um einen Anbieter zu finden, sind Kommunen vom Gesetzgeber verpflichtet einen Wettbewerb auszuschreiben. Für die Durchführung der Stromausschreibung kann sich der Auftraggeber Hilfe bei Dritten holen. Das Problem: Weder Effizienz, Qualität noch



Umweltaspekte sind in Form von vergaberechtlichen Bedingungen vorgeschrieben. Das erleichtert es Dienstleistern den Fokus falsch zu setzen und den günstigsten Stromanbieter herauszufiltern – ungeachtet, ob es sich um ökologisch erzeugten Strom handelt. Schon innerhalb der Ausschreibung wird per Definition in „Normalstrom“ und „ökologischen Strom“ unterteilt. Die offensichtliche Schwierigkeit hierbei: Es wird suggeriert, dass Ökostrom nicht der Norm entspräche – Energiequellen wie Atom- und Kohlestrom hingegen schon. Es wird unterstellt, dass es eine deutlich teurere, umständlichere und schlicht schlechtere Alternative sei. Während so Kohle- und Atomkraft oft als übliche Energiequelle angesehen wird, erscheint Ökostrom wie eine Nischenenergie. Dabei stammte 2020 fast ein Viertel der erzeugten Energie von Windrädern. Unverständlich also, dass viele immer noch glauben, aus regenerativen Energien gewonnener Strom stelle keine Alternative zu fossilen Energieträgern dar.

Doch wie soll die Gesellschaft Erneuerbare Energien als richtige Option akzeptieren, wenn selbst kommunale Einrichtungen immer noch dazu angehalten werden, ihren Strombedarf mit Atom- oder Kohlestrom zu decken? Schlimmer noch: Selbst die aktive Entscheidung für Ökostrom im Rahmen der Ausschreibung ist noch keine Garantie dafür, dass dieser auch tatsächlich nachhaltig ist. So kann es beispielsweise passieren, dass die vom Dienstleister entworfenen Stromausschreibungsunterlagen günstige Stromanbieter bevorteilen, welche überwiegend Strom aus nicht erneuerbaren Energiequellen verkaufen. Zudem wird in der Ausschreibung noch einmal in „Ökostrom ohne Neuanlagenquote“ und „Ökostrom mit Neuanlagenquote“ unterteilt.

Diese Unterteilung ist sehr fragwürdig. Immer mehr Energieversorger buhlen mit sogenannten Ökostromtarifen um Kund:innen – Stichwort „Greenwashing“. So kaufen sie günstigen Wasserkraftstrom aus alten skandinavischen Kraftwerken ein, bündeln diesen auf dem Papier und verkaufen ihn als teuren Ökostrom. Was dabei unbeachtet bleibt: Ein Teil der Kund:innen bekommt dafür deckungsgleich mehr Atom- und Kohlestrom. Dezentrale Energiewende sieht anders aus. Weiterhin gilt bei diesen Tarifen zu bedenken, dass es keine Neuanlagenquote gibt. So wird Strom aus schon lange bestehenden, regenerativen Energiequellen verkauft. Aus dem Gewinn werden keine neuen Ökostromanlagen erbaut, stattdessen wird das Geld in fossile Brennstoffe investiert. Die Energiewende wird nicht vorangetrieben, sondern ausgebremst.

Da der Begriff Ökostrom in Deutschland aktuell noch nicht gesetzlich definiert ist, dürfen auch Energieversorger, die ihren Strom fälschlicherweise als „nachhaltig“ anpreisen, weiter mit klimaschädlichem Strom Geld verdienen. Es zeigt sich: Ökostrom ausbauen reicht nicht aus – Kohle- und Atomkraftwerke müssen ausgeschaltet und vom Netz genommen werden. Das muss das neue „normal“ werden. Um sicherzustellen, dass der eigene Strom wirklich nachhaltig ist, sind Gemeinden gezwungen, sich entweder einen Dienstleister bei der kommunalen Stromausschreibung zu besorgen, der im Sinne der Nachhaltigkeit handelt oder direkt mit einem Öko-Energieversorger eigene Wind- und PV-Anlagen zu errichten. Eine Änderung der Ausschreibungspraxis ist unabdingbar – konkret die Streichung des an dieser Stelle

falsch platzierten Begriffs „normal“ sowie die exakte Benennungspflicht der Stromherkunft.

Um die Energiewende voranzutreiben, muss nicht nur der Begriff Ökostrom sinnvoll definiert werden. Stromanbieter müssen in diesem Bereich auch zu einer Neuanlagenquote verpflichtet werden. Ökologisch nachhaltige vergaberechtliche Bedingungen müssen entstehen. Zudem ist es notwendig, dass Erneuerbare Energieanlagen noch intensiver mit Bundesgeldern gefördert werden, damit Ökostrom auch kurzfristig eine deutlich billigere Alternative zu fossilen Energieträgern darstellt. Andernfalls wird Deutschland erneut seine Klimaziele verfehlen.

**nach oben**

---

### **Sie haben Fragen oder möchten Kontakt zu uns aufnehmen?**

Bitte wenden Sie sich an:

#### **Saskia Bleher**

Bürgerenergie und projektbegleitende Kommunikation

Tel. 09545 443843-622

[buergerenergie@naturstrom.de](mailto:buergerenergie@naturstrom.de)

Dies ist der Newsletter der NATURSTROM AG für Aktive der Bürgerenergie  
Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

NATURSTROM AG  
Parselvalstraße 11  
40468 Düsseldorf  
Tel. 0211 77 900 - 100  
[buergerenergie@naturstrom.de](mailto:buergerenergie@naturstrom.de)  
[www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de)

Vorstand:  
Dr. Thomas E. Banning (Vorsitzender),  
Dipl.-Kfm. Oliver Hummel, Dr. Tim Meyer,

Vors. des Aufsichtsrates: Dr. Hermann Falk  
Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf.  
Amtsgericht Düsseldorf HRB 36544